



Seifenblasen selber machen

Die Seifenblasen sinken nicht auf den Boden, weil im Aquarium ...?

... Kohlendioxid ist!

Ein dünner Film Seifenwasser formt eine Blase.

Wie kann das sein?

Bei Maltes Experiment befindet sich am Boden des Aquariums Kohlendioxid. Das ist dichter und schwerer als Luft. Durch die Luft können die Seifenblasen absinken – aber wenn sie auf die Bodenschicht aus Kohlendioxid treffen, sind die Seifenblasen zu leicht, um weiter zu fallen. Und da man Kohlendioxid nicht sieht, scheinen sie in der Luft zu schweben.



Selbstgemachte Seifenblasen

Mach dir einfach selbst eine Seifenblasenlösung! Die meisten Zutaten findest du in der Küche. Die einfachste Art Seifenblasen herzustellen, ist Wasser und Spülmittel zu vermischen.

Aber schönere und stabilere Seifenblasen bekommst du, wenn du folgendes Rezept anwendest.

Zutaten:

- 750 Gramm Neutralseife (gibt es im Drogeriemarkt)
- 500 Gramm Zucker
- 40 Gramm Tapetenkleister
- Wasser
- Draht
- Nähgarn oder Klebeband

Zubereitung:

Nimm einen großen Eimer und fülle einen Liter heißes Wasser hinein. Gib die Seife, den Zucker und den Tapetenkleister dazu. Die Zutaten müssen sich im Wasser auflösen. Dann rührst du noch drei bis sechs Liter lauwarmes Wasser hinein. Dabei darf sich kein Schaum bilden.

Die Seifenblasenflüssigkeit sollte mindestens eine Stunde ruhen. Am besten du lässt sie über Nacht stehen.

Bau dir inzwischen einen Draht zum Durchpusten: Forme dazu ein Stück Draht zu einem gleichmäßigen Kreis und lass noch ein Stück Draht zum Festhalten abstehen. Damit die Flüssigkeit besser am Draht hält, umwickelst du den Kreis mit Nähgarn oder mit Klebeband. So entstehen prima Seifenblasen.

Bevor deine selbstgemachte Seifenblasenlösung zum Einsatz kommt, solltest du noch einmal kräftig umrühren. Viel Spaß beim Pusten!